

Der Aachener Karnevalsverein (AKV) hat 1993 von seinem Ehrenpräsidenten, dem Journalisten, Publizisten und leidenschaftlichen Aquensiensammler Helmut A. Crous (1913–1993) dessen stadthistorische Sammlung erworben. Im Laufe von 45 Jahren hatte dieser rund 2.000 Bücher und Zeitschriften sowie 370 Bilder und Grafiken zur Geschichte Aachens zusammengetragen. Dabei ließ er sich von seiner Lebensphilosophie leiten: „Aus der Kenntnis der Vergangenheit die Gegenwart verstehen und die Zukunft planen“.



Franciscum Blondel: Außfürlich Erklärung und Augenscheinliche Wunderwirkung Deren Heylsamen Badt- und Trinckwässerenzu Aach/... Getruckt zu Aach / Bey Johan Henrich Clemens Statt-Buchtrucker, Anno 1688.

Seit 1996 kommt der AKV dem persönlichen Wunsch von Helmut A. Crous nach, diesen bibliophilen Schatz stadthistorischer Zeitdokumente in einer Präsenzbibliothek der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Sammlung wurde in eine gemeinnützige GmbH überführt und ist im Alten Kurhaus in Aachen untergebracht.

Dank des ständig wachsenden Interesses der Bürger für diese stad- und darüber hinaus auch regionalhistorischen Raritäten konnte der Bestand inzwischen durch Nachlassschenkungen und Ankäufe wesentlich erweitert werden. Heute stehen den Nutzern über 5.000 Bücher und Zeitschriften, 700 Bilder und Grafiken, mehr als 5.000 historische Ansichtskarten sowie über 2.000 Fotografien zur Verfügung. Zur Erweiterung, Pflege und Aufarbeitung des Bestandes haben wesentlich das große Engagement des Sammlungsbeirates und der ehrenamtlichen Mitarbeiter sowie großzügige Sponsoren beigetragen.

Teil 1: Aus der Kenntnis der Vergangenheit die Gegenwart verstehen und die Zukunft planen



Hôtel de Charlemagne, Lithographie, chine collé (sog. Porzellankarte) um 1840

Die zahlreichen Besuche der Aachener Bürger von Ausstellungen, Vortragsabenden und weiteren Veranstaltungen zugunsten der Sammlung Crous belegen, dass diese Sammlung als ein Archiv Anerkennung gefunden hat, das den Blick in die Vergangenheit freigibt, die Geschichte lebendig werden lässt und den nachfolgenden Generationen Fragen nach dem Woher und Warum beantwortet.

Beliebt ist inzwischen auch die von der Sammlung Crous herausgegebene Schriftenreihe, in der im letzten Jahr das von einer Ausstellung begleitete Heft „Öcher Bösch – Ausflugsziele der Jahrhundertwende“ erschienen ist. Im September erscheint ein weiterer Band, in dem unter dem Titel „Ungebautes Aachen - die unsichtbare Stadt“ circa 20 Projekte beschrieben werden, die in und für Aachen geplant waren, aber nie



Richard Gardner: Blick auf das Adalbertstör, Altkolorierte Aquatinta-Radierung 1791



Ansichtskarte zur Heiligtumsfahrt 1909

gebaut worden sind. Nach dem Motto: „Wie hätte es ausgesehen, wenn...“ werden begleitend in einer Ausstellung in der Sparkasse am Elisenbrunnen vom 18.09. bis 11.10.2013 einzelne Projekte digital realisiert und visualisiert zu sehen sein.



Zwei Zeppeline über Aachen am 29.03.1936, Aufnahme von der Dachterrasse Großkölnstr. 86/88, Fotograf: Jupp Brammert

Gemeinsam mit dem Historischen Institut der RWTH Aachen hat die Sammlung Crous einen Geschichtspreis ins Leben gerufen, an dem auch geschichtsinteressierte Laien teilnehmen können. Damit wird das Interesse der Bürger an unserer Historie besonders honoriert.

Die Abbildungen zeigen Beispiele aus dem umfangreichen und interessanten Bestand. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter

der Sammlung Crous legen Besuchern gerne die Originale vor und helfen, soweit möglich, bei der persönlichen Recherche.

Besuchen Sie uns - und lassen Sie sich überraschen!

Die Sammlung Crous ist erreichbar im Internet: www.sammlung-crous.de per E-Mail: info@sammlung-crous.de per Telefon: 0241 / 470311-21 durch einen persönlichen Besuch in: Kurhausstr. 2c, 52062 Aachen (Eingang Rückseite Altes Kurhaus, 2. Etage, kein Aufzug).
Öffnungszeiten: Dienstag 14-16 Uhr und nach Vereinbarung